

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 288.

Halle, Donnerstag den 9. December
Hierzu eine Beilage.

1847.

Monats-Uebersicht der preussischen Bank,
gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

Activa.	
1) Geprägtes Geld und Barren	11,774,400 Thlr.
2) Kassen-Anweisungen	1,194,700 "
3) Wechsel-Bestände	17,589,200 "
4) Lombard-Darlehen	14,687,000 "
5) Staats-Papiere, verschiedene Forderungen und Activa	13,008,600 =
Passiva.	
6) Banknoten im Umlauf	16,276,500 "
7) Depositen-Kapitalien	23,264,900 "
8) Darlehen des Staats in Kassen-Anweisungen (nach Rückzahlung von 4,400,000 Thlr. cfr. §. 29 der Bank-Ordnung vom 5. Octo- ber 1846).	1,600,000 =
9) Guthaben von Staatskassen, Instituten und Privat-Personen, mit Einschluß des Giro- Verkehrs	4,964,200 "

Berlin, den 30. November 1847.

Königl. preuß. Haupt-Bank-Directorium.

(gez.) von Lamprecht. Witt. Reichenbach. Meyen.
Schmidt.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Decbr. Se. Maj. der König haben dem Prinzen George von Sachsen Königl. Hoheit den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

Ihre Durchlauchten der Prinz und die Prinzessin Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg sind nach Hamburg, der General-Major und Kommandant von Küstrin, von Corvin-Wiersbitzki, ist nach Küstrin, der General-Major und Commandeur der 1sten Garde-Landwehr-Brigade, von Gerlach, nach Kassel, und der kurfürstlich hessische General-Major von Amelungen nach St. Petersburg von hier abgereist.

Nach der Kölnischen Zeitung hat Hr. v. Beckerath seine Theilnahme an der Versammlung des ständischen Ausschusses verweigert und dies dem Oberpräsidenten angezeigt, damit sein Stellvertreter einberufen werden könne.

Kassel, d. 2. December. Bis zur Stunde stehen wir noch auf demselben Standpunkte, wie seit zwölf Tagen, seit dem Tode des Kurfürsten. Die Gemüther sind freilich

in der höchsten Spannung auf die Dinge, die da kommen sollen, und dazu fehlt es nicht von allen Seiten an hoffentlich falschen Gerüchten, die ausgestreut werden. Die Zustände aber mögen sein wie sie wollen, wir haben bedeutenden Grund und Boden im verfassungsmäßigen Leben gewonnen, und zwar durch gar manches organische Gesetz aus den 30er Jahren. Es ist ein anderes Feld, als anderswo; Fürst und Volk haben gemeinschaftlich heiligst angelobt, die Verfassung aufrecht zu halten. — So eben wird auf morgen früh 9 Uhr eine öffentliche Sitzung der Stände angesetzt.

Schweiz.

Bern, d. 2. December. Die schweizerische Tagsatzung hat heute nachstehende Note gutgeheißen: Sr. Excell. dem Herrn Geh. Legationsrath v. Sydow, k. preuß. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der schweizerischen Eidgenossenschaft. Die vom 26. November d. J. datirte Note, welche Se. Exc. der k. preussische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, an den Vorort, sowie an die sämtlichen Kantonal-Regierungen übersandt hat, wurde vom Vorort der eben versammelten obersten Bundesbehörde zur Kenntniß gebracht, und diese giebt sich hiermit die Ehre, auf den Inhalt dieser Note Folgendes zu erwidern: Die erste Bedingung, unter welcher der Kanton Neuenburg in den eidgenössischen Bund aufgenommen wurde, lautet, nach der Vereinigungsakte vom 6. April und 19. Mai 1815, also: Art. 1. Der souveräne Staat Neuenburg wird als Kanton in die schweizerische Eidgenossenschaft aufgenommen. Diese Aufnahme findet unter der ausdrücklichen Bedingung statt, daß die Erfüllung aller Verpflichtungen, welche dem Staate Neuenburg, als Mitglied der Eidgenossenschaft, obliegen, die Theilnahme dieses Standes an der Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Schweiz, die Ratification und Vollziehung der Beschlüsse der Tagsatzung, ausschließlich die in Neuenburg residirende Regierung betreffen werden, ohne daß dafür eine weitere Sanction oder Genehmigung erforderlich sei. Nach dieser klaren Vertragsbestimmung ist der souveräne Fürst von Neuen-

burg von jeder Einwirkung auf die bundesrechtlichen Verhältnisse zwischen der Eidgenossenschaft und dem Kanton Neuenburg ausgeschlossen. Der letztere hat als Bundesglied ganz dieselben Rechte und Verpflichtungen, wie jeder andere Kanton, und der erwähnte Artikel der Vereinigungsakte hat keinen andern Zweck, als der Eidgenossenschaft diese Gleichstellung Neuenburgs zu sichern. Wenn nun dennoch Sr. Maj. der König von Preußen einen auf die Bundesverhältnisse bezüglichen Act des gesetzgebenden Körpers von Neuenburg seiner Sanction unterwirft, diese der Eidgenossenschaft noch überdies offiziell mittheilt und die Zustimmung daran knüpft, den Kanton Neuenburg in innern Angelegenheiten der Schweiz als ein neutrales Gebiet anzuerkennen, so muß die eidgenössische Tagsatzung hierin eine Intervention erblicken, welche mit dem Artikel 1. des erwähnten Vertrages im Widerspruch steht, und sie muß die Rechte und die Selbstständigkeit der Eidgenossenschaft feierlichst dagegen verwahren. Nach der Bundesakte vom 7. August 1815 und einer nie bestrittenen Uebung, ist die schweizerische Tagsatzung competent, die Frage zu entscheiden, ob ein Kanton seine bundesgemäße Verpflichtungen erfüllt habe, und ebenso ist die Tagsatzung berechtigt, im verneinenden Falle alle erforderliche Verfügungen zu treffen, um den Rechten und der Autorität des Bundes Geltung zu verschaffen. Wenn sie dieses in Bezug auf irgend einen Kanton thun muß, nach der Pflicht, welche ihr obliegt, nach dem Bundeseid, den sie geleistet hat, so schließt dieses mit Nothwendigkeit jede Präsumtion einer Beleidigung oder Feindseligkeit aus, und die Tagsatzung muß daher die diesfällige in der Note ausgesprochene Annahme einer solchen von sich ablehnen. Die Eidgenossenschaft hat von jeher die Rechte des Fürstenthums Neuenburg als solche anerkannt und sich nicht in das Verhältniß des Landes zu seinem Fürsten gemischt. Ueberhaupt gewährt die Vergangenheit und das eigene Interesse der Eidgenossenschaft eine hinreichende Garantie, daß dieselbe sich stets bestreben wird, durch gewissenhafte Beobachtung internationaler Verpflichtungen die freundschaftlichen Beziehungen zu andern Staaten zu unterhalten und zu pflegen. Auf der andern Seite aber spricht die Eidgenossenschaft die gerechte Erwartung aus, daß auch ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit geachtet werden, und sie ist sich der Aufgabe und Pflicht bewußt, für deren Vertheidigung mit aller Kraft einzustehen. Die Tagsatzung kann nicht umhin, noch zu erwähnen, daß sie unter ganz ähnlichen Umständen schon einmal dieselben Grundsätze über die Stellung Neuenburgs zur Eidgenossenschaft ausgesprochen und durchgeführt hat. Sie erlaubt sich, Sr. Exc. den k. preussischen Gesandten hierüber auf die vom 5. September 1833 datirte Note Sr. Hochwohlgeboren des Herrn v. Olfers, k. preussischen Geschäftsträgers, und auf die Antwort des Vororts vom 7. September 1833 zu verweisen. Auf die fernere Anzeige, daß Sr. M. der König von Preußen seinen hohen Allürten die Stadt Neuenburg als Vereinigungsort für vermittelnde Verhandlungen, betreffend die Schweiz, vorgeschlagen habe, sieht sich die Tagsatzung schließlich noch veranlaßt, Sr. Exc. dem k. preussischen Gesandten mitzutheilen, daß die bewaffnete Vollziehung der Tagsatzungs-Beschlüsse gegen den sogenannten Sonderbund beendigt ist, indem die sämtlichen sieben Kantone sich dem Bundes-Beschlüssen unterworfen haben, und zwar größtentheils auf dem Wege der Capitulation und ohne weitere Anwendung von Waffengewalt. Es ist der Festigkeit der Bundesbehörde, dem Muth und der Begeisterung der eidgenössischen Truppen, der Einsicht und Humanität ihrer Führer in kurzer Zeit gelungen, Gesetz und Ordnung wie-

der herzustellen. Hiervon abgesehen, muß jedoch die Eidgenossenschaft auf dem Rechte beharren, selbstständig ihre Angelegenheiten zu ordnen, und zwar im vorliegenden Verhältniß um so mehr, als es sich weder um Verwickelungen mit andern Staaten, noch um einen Krieg einzelner Kantone gegen andere, sondern um die Anwendung der Bundesgewalt gegen einzelne renitirende Bundesglieder handelte. Zudem hat die Eidgenossenschaft auch hier wieder den Beweis geliefert, daß sie sowohl den Willen als die Kraft besitzt, vorübergehenden Störungen des inneren Friedens von sich aus mit Entschiedenheit zu begegnen. Uebrigens ergreift die eidgen. Tagsatzung diesen Anlaß, um Sr. Exc. dem preussischen Gesandten ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern. Bern, den ...

Bern, d. 2. Dec. So eben ist die Sitzung der Tagsatzung (12 $\frac{1}{2}$ Uhr) geschlossen. Gegenstand der Verhandlung war zunächst die Kapitulation von Wallis. Dieselbe wurde genehmigt und Herr Delarageaz von Waadt, Francini von Tessin und Dr. Frei von Basellandschaft als eidgenössische Repräsentanten dahin erwählt. Sodann kam der Entwurf der Siebenerkommission, wegen der Kosten der Exekution gegen den Sonderbund, zur Berathung; dahin gehend, daß die Kantone des Sonderbundes solidarisch für die Kosten verantwortlich erklärt werden sollen (welche sich vom 25. October bis zum 3. December 1847 auf 3,163,000 Schweizerfranken belaufen und bis zum Schluß der Occupation auf 5,011,000 Fr. zu stehen kommen werden), und daß sie hiervon 1 Mill. bis zum 20. d. M. bezahlen, für den Rest solle die Occupation fort dauern, in so lange solcher nicht in Baar oder Titeln erlegt sei. Eben so sollen dieselben für alle Beschädigungen an Eigenthum und Personen verantwortlich sein, sowohl an öffentlichem, als Privaten gehörigem. Hinsichtlich Neuenburgs und Appenzell J. Rh., welche bekanntlich ihr Contingent an Mannschaft verweigert haben, werden die genannten Kantone für alle Folgen verantwortlich erklärt, und in dieser Beziehung wegen Neuenburg und dem Konflikt mit Preußen demnächstige weitere Entschließung vorbehalten. Die Anträge werden mit 13 $\frac{1}{2}$ Stimmen angenommen. Der Vorort reservirte dann über die zu Herbeischaffung der Geldmittel getroffenen Maßregeln. Dieselben wurden genehmigt und verdankt. Zuletzt wurde Anzeige von dem in Paris erfolgten Ableben des dortigen eidgenössischen Geschäftsträgers gemacht, und daß der Gesandtschaftssekretär bis auf weiteres die Geschäfte besorgen werde. Der Hauptbeschluss wegen Neuenburg wird bald erfolgen.

Freiburg. Alles entwickelt sich im Sinne des Fortschritts, und die Geistlichkeit ergibt sich in das Unvermeidliche; in einigen Tagen wird der Sieg der Liberalen bei den Großrathswahlen entschieden sein. Das Volk athmet, da es nun eine klare Uebersicht der Lage hat, neben vielen unvermeidlichen Verlegenheiten und Störungen neu auf.

Monthey, d. 1. Dec. Gestern sind die ersten eidgenössischen Truppen in das Walliser Gebiet eingerückt. Die Walliser hoffen, es möchte die kapitulationsmäßige Zahl der 8000 Mann Besatzung auf 6000 verringert werden, der allgemeinen Armuth wegen. Die Jesuitenhäuser zu Sitten und Brieg werden mit Einquartirung wohl bedacht werden. Baares Geld wird man nicht vorfinden und auch keine werthvollen Papiere; dieselben sind schon längst nach Piemont gegangen, mit ihnen die Patres und über 36 Scholastiker und Helfer. Von den letztern sind blos 4 zurückgeblieben, um zu sehen, was in beiden Ordenshäusern vorgeht, und dieses dann an die Obern zu berichten.

Frankreich.

Paris, d. 2. December. Das „Journ. des Déb.“ zeigt an, daß Hr. Bois-le-Comte am 30. Nov. von Basel aus an den Vorort und den Sonderbund (!) die Collectiv-Note von Frankreich, England, Oesterreich und Preußen expedirt habe. Wie aber diese auch an den Sonderbund gerichtete Note an diese nicht mehr existirende Adresse gelangen soll, ist schwer einzusehen.

Aus Algerien erfährt man, daß die marokkanischen Truppen einen Angriff gegen Abd-el-Kader beabsichtigen, der fortwährend in der Nähe von Melilla lagert. General Lamoricière hat 2 Colonnen an die Grenze beordert, um dem Emir, wenn er sich auf französisches Gebiet werfen sollte, den Weg zu verlegen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Dec. In der vorgestrigen Unterhaus-sitzung wurde die irische Zwangsbill Lord Grey's zum ersten Male verlesen. Sowohl Sir R. Peel als d'Israeli, die beiden bisherigen Hauptgegner des Antrags, haben sich für die Annahme desselben erklärt. Hierauf brachte Hr. Urquhart die Schweizerangelegenheiten zur Sprache, worauf Lord Palmerston im wesentlichen Folgendes erklärte: Die Regierung wollte sich anfangs mit dieser Sache gar nicht befassen. Nur auf den dringenden Wunsch Frankreichs willigte sie ein, in Verbindung mit den andern vier Mächten ihre Vermittlung anzubieten, wobei sie jedoch ausdrücklich die Bedingung aufstellte, daß es den Parteien freistehen müsse, das Anerbieten anzunehmen oder zurückzuweisen und daß das Zurückweisen des Antrags durch eine oder beide Parteien nicht zum Grunde feindlicher Maßregeln oder bewaffneten Einschreitens gemacht werde. (Hört! Hört!) Ich muß aber auch bemerken, daß die übrigen Mächte ausdrücklich erklärten, daß diese Bedingung die sonstigen Rechte, die ihnen in Folge von Verträgen zuständen, in keiner Weise beeinträchtigen könne. Ich glaube das Haus erinnern zu müssen, daß die fünf Mächte durch eine im November zu Paris unterzeichnete Deklaration die Neutralität, Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der Gebiete der Eidgenossenschaft gewährleistet haben. Wir sind bereit, in Verbindung mit den übrigen Mächten unsere Vermittelung anzubieten, aber Großbritannien wird niemals an einer gewaltsamen Einmischung in den Streit der beiden Parteien Theil nehmen. Auf eine Frage D'Connell's erklärte er, daß die unabhängige Kantonsouveränität die Grundlage des Bundesvertrags sei. Auf eine fernere Frage des Hrn. Urquhart, ob England, wenn die Schweiz die Vermittelung zurückwies, sich dem thätlichen Einschreiten irgend einer andern Macht widersetzen würde, erwiderte Lord Palmerston: es sei unpassend, jetzt zu erklären, was die Regierung zu thun gedenke, wenn der eine oder der andere Umstand eintrete.

Nach den „Times“ soll die Vermittelung der fünf Mächte der Tagsatzung und dem Sonderbunde auf folgenden Grundlagen angeboten werden: 1) daß die katholischen Kantone in Bezug auf den religiösen Theil des Streits an den Rath des heiligen Stuhls appelliren. 2) Daß die Tagsatzung sich anheilschig macht, diejenigen Kantone, deren Souveränität bedroht ist, zu schützen. 3) Die Auflösung des Sonderbunds. 4) Allgemeine und gegenseitige Entwaffnung. 5) Die Zusage, den Bundesvertrag ohne einmüthige Zustimmung aller Kantone weder zu verletzen, noch in irgend einer Weise zu ändern. — Wird die Vermittelung auf diesen Grundlagen angenommen, so werden die Repräsentanten der fünf Mächte ihr Friedenswerk unverzüglich beginnen. Wird sie

zurückgewiesen, so werden die fünf Mächte den Vermittlungsversuch für beendet erachten, in ihre respectiven Stellungen zurücktreten, als ob gar kein Vorschlag gemacht worden wäre, und den Umständen gemäß handeln.

Griechenland.

Paris, d. 2. Decbr. Die Weigerung der russischen Regierung, vermittelnd zwischen der Türkei und Griechenland einzuwirken, scheint jetzt außer allem Zweifel. Man versichert, daß der Kaiser Nicolaus dem König Otto auf indirektem Wege seinen Entschluß in obiger Beziehung bereits habe mittheilen lassen. Es dürfte Griechenland somit nichts übrig bleiben, als nachzugeben, und die von der Türkei vorgeschriebenen Bedingungen anzunehmen.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag, den 7. Decbr.: »Der verkaufte Schlaf«, romantisch-komisches Volksmärchen in 3 Akten von E. Hauffner. Man darf nicht immer den Maßstab des Besten an das Gute legen. Was wir in diesem Genre von Raimund, Nestroy u. s. w. kennen, übertrifft freilich bei Weitem die vorliegende, nach einem Saphirschen Gedicht bearbeitete Zauberposse, doch auch hier ist die an und für sich ganz hübsche Idee gut benutzt und zu einem Ganzen verarbeitet, das allenfalls den Bedürfnissen eines Theaterabends an dramatischem Wechsel, lustigen Schnurren, hausbackener Moral und gemüthlicher Langleweiligkeit genügen kann. Der »verkaufte Schlaf« wird sich immerhin noch eine Zeit lang auf dem Repertoire halten dürfen. — Wie wir das schon aus den Zeiten des Staberl's kennen, concentrirt sich in diesen österreichischen Poffen der ausgelassene Humor gewöhnlich in einer Person, so hier in dem Barbier Sebastian Nasenhügel, den unser Herr Rocco höchst ergötzlich zur Darstellung brachte. Der griesgrämigste Hypochondrist mußte über diesen Jünger aus dem Anhang des Aesculap lachen, und einige eingelegte Couplets, namentlich das bekannte Muckerlied eines bekannten Verfassers, erndeten stürmischen Beifall. Den Banquier Nataleon, die eigentliche Hauptperson des Stückes, gab Herr Bree. Wir erkennen es gern an, daß dieser Herr allen seinen verschiedenartigen Parteen Fleiß und Nachdenken widmet; dennoch können wir uns in den meisten Fällen nicht mit seinem Spiel einverstanden erklären. Herr Bree thut gewöhnlich des Guten zu viel, und wenn wir sagen, er outrirt, so gebrauchen wir nur deswegen diesen Ausdruck, um ihm nicht durch einen noch härteren wehe zu thun. Sapienti sat! Herr Kloss, Liebmann, ebenfalls ein fleißiger Schauspieler, gab seine Rolle einfach und gut, und hatte nebenbei die Freude, sein kleines Söhnchen durch allerliebstes, kindliches Spiel den Beifall des Publikums sich verdienen zu sehen. Die übrigen Mitwirkenden genügten ihren meistens unbedeutenden Parteen, und erwähnen wir nur noch des Fräul. Freitag, die das naive Töchterchen mit recht vieler Laune zu geben wußte.

G. v. R.

N. S. In der gestrigen Nummer d. Cour. ist ein Ungekannter in einem Inserat gegen mich und meine Theaterberichte zu Felde gezogen. Ich erwähne dies nur, um hiermit zu erklären, daß, wenn auch nicht schon aus jeder Zeile dieser Stillübung ein Geist athmete, mit dem mich zu befragen ein natürliches Reinlichkeitsgefühl mir verbietet, ich doch weder Zeit noch Lust habe auf Reclamationen zu antworten, von denen es im zweiten Theile des Faust heißt:

— — — »jedwedem Worte klingt

Der Ursprung nach, wo es sich herbedingt.«

D. D.

W Von vielen renommirten Aerzten und Chemikern geprüft. **W**

Von den durch ihre außerordentliche heilkräftige Wirksamkeit in ganz Deutschland und noch weit darüber hinaus rühmlichst bekannten

Goldberger'schen Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten

= à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr., stärkere 1 Thlr. 15 Sgr., =

welche ein sehr bewährtes, bereits häufig ärztlich zum Gebrauch verordnetes Heil- und namentlich auch Präservativ-Mittel gegen acute und chronische Rheumatismen, Sicht, Nervenübel und Congestionen aller Art, als:

Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Saufen und Braufen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederteißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklöpfen, Schlaflosigkeit, Gesicht-Rose und andere Entzündungen u. s. w.

sind, hat Herr Theodor Schreiber in Wettin a/S. das alleinige Depôt für den Saalkreis übernommen.

Um die Art und Weise der Anwendung und Wirksamkeit dieser Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten zu bezeichnen, folgt hier die

Gebrauchs-Anweisung.

Man hängt diese Kette dergestalt um den Hals, daß der kleine Cylinder entweder auf den Rücken, zwischen den Schulterblättern, gerade an die Rückenwirbelsäule, oder auf die Brust zu liegen kommt. Bei Rheumatismen des Unterkörpers, z. B. Hüftschmerzen, Kniegicht &c. ist dieselbe jedoch so zu befestigen, daß der Cylinder auf dem leidenden Theil selbst liegt. Der Gebrauch muß unausgesetzt Tag und Nacht bis zu erfolgtem Resultate stattfinden, weil sonst die Wirkung gestört und hinausgeschoben wird. Nach Anlegung der Kette wird sich eine oft fast unmerklich vermehrte Transpiration entwickeln und örtlich ein ganz leises wohlthuendes Brennen auf der Haut entstehen; das vorhandene Uebel verschwindet — und zwar je nach Beschaffenheit desselben in wenigen Stunden bis 14 Tagen — und wird entweder radical, oder bei fest eingewurzelt Leiden auf bestimmte Zeit gebannt. Personen, welche also lange Zeit schon mit den oben angegebenen Uebeln behaftet sind und oftmals von ihnen heimgesucht werden, thun wohl daran, diese Ketten fortwährend, oder wenigstens über Jahr und Tag zu tragen, da die Erfahrung gelehrt hat, daß das Uebel nach solcher Anwendung ganz wegbleibt. Der Apparat an sich ist so leicht und gefällig gearbeitet, daß selbst das beständige Tragen desselben keine Belästigung verursacht.

Ich halte es für überflüssig, die vielen Atteste, welche ich sowohl von Aerzten als auch von Privatpersonen besitze, und die sämmtlich die schnelle heilkräftige Wirksamkeit der Goldberger'schen Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten bekunden, abdrucken zu lassen, da der Ruf dieser Ketten wohl nach allen Orten Deutschlands gedrungen und dieselben als vorzügliches Heil- und Präservativ-Mittel gegen die oben angegebenen Uebel allerwärts bekannt sind.

Jede Goldberger'sche Galvano-electrische Rheumatismus-Kette ist in einem Kästchen wohl verpackt, welches auf der Vorderseite meine Firma und auf der Rückseite das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz trägt, und sind nur derartig verpackte Exemplare als ächt zu betrachten. Oben benannte Ketten sind auch in Misleben bei Herrn F. G. Meise und in Cisleben bei Herrn Anton Wiese vorräthig.

J. T. Goldberger in Tarnowitz,
im Oberschlesischen Bergbezirk.

Die sich noch zum X. Bezirk (Petersberg) zur Verhütung von Verbrechen &c. bekennenden und theilhaftigen Mitglieder werden ersucht, sich Mittwoch den 15. December c. a. Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthause zu Westewitz einzufinden, um sich bei der Wahl eines neuen Bezirksvorstehers zu betheiligen.

Schladebach, Bezirksvorsteher.

Guts-Verkauf.

Ein Landgütchen, 3 Stunden von Halle, mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem 1½ Morgen haltenden sehr schönen Obst- und Gemüse-Garten, 6½ Morgen Acker, ausgezeichnete Boden, in einem Plane liegend, soll eiligst, da der Besitzer entfernt wohnt, für 1800 Thlr. mit circa 700 Thlr. Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Näheres erteilt der Dekonom G. Röseler, Leipzigerstraße Nr. 313.

Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife.

Diese nach den Zeugnissen der berühmtesten Herren Aerzte gegen rheumatische und gichtische Affectionen, gegen Flechten, Sommersprossen, Hautschärfen aller Art, sowie gegen spröde, trockne und gelbe Haut, sich so vielfach bewährte Seife, welche sich auch noch besonders zu einer vortrefflichen Toiletten- und Bade-Seife eignet und daher zur allgemeinen Anwendung zu empfehlen ist, habe ich der Papierhandlung von Th. Henning in Halle, Leipzigerstraße, zum Verkauf übergeben, wo dieselbe in grünen versiegelten Packetchen, das Stück zu 5 Sgr., mit der Dr. Graefe'schen Gebrauchs-Anweisung versehen, zu haben ist.

J. G. Bernhardt in Berlin.

Armagnac

oder Franzbranntwein, ächt und rein, zum medicinischen Gebrauch, à Bout. 25 Ngr.

Cognac,

das Beste von reinem Gehalt, première Qualité 25 Ngr., superieure Qualität 1 Thlr., empfiehlt und verkauft

Leipzig, im December 1847.

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Elbinger Bricken

sind große Partien auf dem Lager, in Ein- und Zwei-Schock-Fässern. Händler können jedes beliebige Quantum erhalten zum Platzpreis in Elbing mit Bezug der Fracht von dort. Auch einzelne Fässer von 1 und 2 Schock sind wohlfeil und empfiehlt dieselben Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Leipzig, im December 1847.

Große Rosinen das Pfund 2½ Sgr. oder 12 Pfund für 1 Thlr.,
wie alle andern Backwaaren ebenfalls billig, bei **Friedr. Wilh. Dalchow.**

Deutschland.

Berlin, d. 8. Dec. Die heutige »Allg. Preuß. Ztg.« widerspricht einer Correspondenz-Nachricht der »Frankf. D.-P.-Ztg.« aus Coblenz, welcher zufolge die dortigen Montionskammern hätten completirt werden sollen, als unbegründet, so wie sie auch die Nachricht von Einberufung der Kriegesreserven in Abrede stellt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 7. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92	91 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	93 1/4	—
Sech. Präm.	—	—	—	R. = n. Nm. do.	3 1/2	94 1/4	93 3/4
Scheine.	—	—	89 3/4	Schleßische do.	3 1/2	—	96
Kur = u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	87 3/4	87 1/4	rant. do.	3 1/2	—	92 1/4
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bf.-A.-Sch.	—	108	107
Obligat.	3 1/2	—	91	Frdrchs'd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Wäpfr. Pfandbr.	3 1/2	—	90 1/2	And. Goldm. a	—	—	—
Großh. Hof. do.	4	101 1/4	100 3/4	5 Thlr.	—	12 1/2	12
do. do.	3 1/2	92	91 1/2	Disconto	—	3 1/2	4 1/2
Wäpfr. Pfandbr.	3 1/2	95 1/4	94 3/4				

Eisenbahn-Actien.

Kollekt.	Sf.		Sf.	
Amst. Rott.	4	97 B.	4	—
Arnsh. Uir.	4 1/2	—	4	100 G.
Brl. Anhalt.	4	120 3/4 B.	4	94 1/2 B.
do. do. P. Dbl.	4	—	4	91 1/2 B.
Berl. = Hamb.	4	102 1/2 B.	5	100 1/4 B.
do. P. Dbl.	4 1/2	100 B.	4	84 1/4 B.
Brl. Stettin.	4	113 1/4 B.	4	—
Bonn-Köln.	5	—	3 1/2	—
Dresd. Freib.	4	—	4	89 3/4 B.
do. do. P. Dbl.	4	—	4	—
Chemn. Rifa.	4	—	4 1/2	—
Köln = Mind.	4	96 1/2 a 1/4 B. u. G.	4	72 B.
do. Pr. Dbl.	4 1/2	98 1/2 B. 1/2 B.	5	99 1/2 G.
Göth. Bernb.	4	—	4	88 B.
Gr. Db. Schl.	4	68 B.	4	—
Dresd. Berl.	4	100 1/4 B.	5	102 G.
Düss. Elberf.	4	98 B.	—	68 1/2 G.
do. do. P. Dbl.	4	—		
Slogauß.	4	—		
Hmb. Bergd.	4	—		
Kiel-Alton.	4	112 1/4 G.		
Leipz. Dresd.	4	—		
Löb. Zittau.	4	—		
Magd. Hlfk.	4	117 3/4 G.		
Magd. Leipz.	4	—		
do. P. Dbl.	4	—		
N. Schl. Mt.	4	88 1/2 B.		
do. P. Dbl.	4	92 B.		
do. P. Dbl.	5	101 1/4 B.		
do. Ill. Serie	5	100 1/8 B.		
Ardb. R. Fd.	4	—		
DEchl. Lt. A.	4	107 B.		

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 7. December.

Weizen	2 f 25	Jg	—	2 f 27	Jg	6	2
Roggen	1 . 27	.	6 .	—	1 . 27	.	3 .
Gerste	1 . 16	.	3 .	—	1 . 20	.	— .
Hafer	1 . 1	.	3 .	—	1 . 6	.	3 .

Nordhausen, den 4. December.

Weizen	2 f 12	Jg	—	2 f 18	Jg	—	2
Roggen	1 . 18	.	—	1 . 27	.	—	—
Gerste	1 . 12	.	—	1 . 22	.	—	—
Hafer	— . 27	.	—	— . —	.	—	—
Rüßöl, der Centner	12 1/2 f						
Reinöl, der Centner	12 f						

Magdeburg, den 7. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	64	f	Gerste	—	38	—	f
Roggen	44	—	46	.	Hafer	25 1/2	—	28	.

Getreidebericht. Berlin, den 7. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	69—72	f.
Roggen loco neuer	45—47	f.
pr. April/Mai k. J.	46 1/2	f. bz.
Hafer 48/52 pfd.	28—29 1/2	f.
48 pfd. pr. Frühjahr	28	f.
Gerste	43—45	f.
Rüßöl loco	11 1/2	f. bz.
pr. Frühjahr	11 3/4	f. bz.
Spirtitus loco	22 1/4	f. bz.
Frühjahr	24	f. Bf., 2 1/3 bz.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 7. December Abends 5 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.
am 8. December Morgens 7 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 7. December: 23 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr v. Lattorf a. Klicken. Hr. Major Dr. Watsch a. Erfurt. Hr. Rittergutsbes. v. Süßmilch a. Glogau. Hr. Mühlen-Insp. Liebe a. Staffurt. Mad. Heinersdorf a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Winkopp a. Leipzig, Schwarz a. Frankfurt, Nuttig a. Grefeld, Wolfenstein m. Gem. a. Berlin, Kricheldorf a. Magdeburg.

Stadt Berlin: Hr. Maurerstr. Sticker u. Hr. Conduct. Kudicke a. Kassel. Mad. Meißner m. Fam. a. Hamburg. Fel. Brauns a. Haarb. Hr. Amtm. Hardt m. Gem. a. Farnstedt. Die Hrn. Kauf. Wolf, Wolfram u. Schönb. a. Leipzig, Gerboßch u. Löwenstein a. Berlin, Zimmermann a. Magdeburg, Gräger m. Gem. a. Benshausen, Panzner a. Glauchau, Stüber a. Lauenburg, Rasmann a. Pforzheim.

Goldner Ring: Hr. Reg.-Rath Heinrich a. Stendal. Hr. Rittergutsbes. Schulze a. Friesdorf. Hr. Rentier v. Schmidt a. Stettin. Die Hrn. Dekon. Schröder a. Remstedt, Heiner a. Altorde. Hr. Fabrik. Görlin a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Bery a. Heiligenstadt.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Eckhardt a. Ludwigsburg, Westphinger a. Nürnberg. Hr. Dekon. Wied a. Horb. Hr. Dr. med. Kramer a. Stettin. Hr. Lehrer Busel a. Burg. Hr. Gutsbes. Pardo a. Eckartsberge. Hr. Partik. Didering a. Dresden.

Goldner Löwe: Hr. Pastor Klemm a. Bergenau. Hr. Buchhldr. Schmilke a. Schölen. Hr. Partik. Knoere a. Baiern. Hr. Rauchwaarenhändler Geis a. Mähna. Hr. Fabrik. Holzmann a. Stettin.

Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Rohland a. Volkstedt. Hr. prakt. Arzt Dr. Zimmermann u. die Hrn. Kauf. Große u. Stein a. Magdeburg. Hr. Dekon. v. Eck a. Meßlitz. Hr. Dr. Hoffmann a. Altenburg. Hr. Kaufm. Cohn a. Berlin.

Schwarzer Bär: Hr. Künstler Koch a. Weissenfels. Die Hrn. Kauf. Bachmann a. Leipzig, Fröhlich a. Landau, Krach a. Suhl.

Goldne Kugel: Hr. Kantor Günther a. Schmiedeberg. Hr. Aktuar Heilmann a. Hamburg. Hr. Kassirer Welter a. Leipzig. Hr. Lederhldr. Lüdemann a. Malmedy. Die Hrn. Kauf. Scharff a. Stettin, Ede a. Hamburg, Partelmes a. Celle.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Schaper u. Michaelis a. Cöln, Kühne a. Koblenz, Seifert a. Wittenberg, Lehmann a. Magdeburg. Die Hrn. Dekon. Behr u. Richter a. Leipzig.

Hôtel de Prusse: Hr. Dekon. Flottwell a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Meier a. Halberstadt. Hr. Weinhldr. Neufcher a. Würzburg. Hr. Partik. Engel a. Berlin. Hr. Handelsm. Neubert a. Kaumburg.

Sonntag den 12. December früh 9 Uhr. Prediger Giese.

Freie Gemeinde.

Freitag 7 1/2 Uhr Versammlung.

(Der Entwurf zu gegenseitiger Unterstützung liegt vor.)

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Der Ober- und Unterholz-Bestand von einem, unweit der Thüringer Eisenbahn gelegenen, über 200 Morgen haltenden Forstreviere, größtentheils eichene, zum Gebrauche an Eisenbahnen quallsicirte Nußhölzer haltend, soll von den Eigenthümern unter günstigen Bedingungen, aus freier Hand verkauft werden, und ist der Unterzeichnete mit der näheren Nachweisung und Annahme der Gebote, welche spätestens bis zum 24. December d. J. abgegeben werden müssen, gegen portofreie Anfragen, beauftragt.

Schraplau, den 27. Nov. 1847.

Des Justitiarius Bank.

Nothwendiger Verkauf.

Gräfl. Ingenheim'sches Patrimonialgericht zu Schloß Seeburg, in der Graffschaft Mansfeld.

Nachstehende Grundstücke, als:

- der zu Kollsdorf belegene Gasthof zur Weintraube, jetzt in Haus, Hof, Eingebäuden, einem freien Plage vor dem Gasthose, einem Garten, zwei Weidenflecken, einer Pflaumenkabel, einem Acker Weinberg und einem Ackerplane von etwa über sechs Morgen bestehend;
- ein Wohn-, Wasch- und Backhaus, nebst unvollendetem Scheungebäude, Hofraum, zwei Gartenthellen, einer Grabekabel, einer Weidenkabel und einer Pflaumenkabel, und einem in dem sub a gebachten mit enthaltenen Ackerplane von circa 19 □ Ruthen;
- ein Böttchereigebäude nebst Brunnen, einem Brauereigebäude mit zwei Kellern, einem Weidenflecke und einem Flächenraum,

wovon die ad a. in dem Hypothekenbuche von Kollsdorf sub No. III. A. und B. Nr. 1, 2, 3. gegenwärtig auf den Namen des Gastwirths Wilhelm Louis Finger und dessen Ehefrau Johanne Friederike, geb. Hoepfner, dagegen die ad b. sub No. IX. und die ad c. sub No. XIV. in demselben Hypothekenbuche auf den Namen des Ehemannes Finger allein eingetragen, und wovon nach dem, nebst Hypothekenscheinen auf hiesiger Gerichtsstube einzusehenden Taxations-Instrumente, die ad a. auf 7533 Thlr. 15 Sgr., die ad b. auf 898 Thlr. 15 Sgr. und die ad c. auf 6609 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt sind, sollen unter denen, im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen am 20. Januar 1848 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle allhier subhastirt werden.

Alle unbekannt Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Pupillen-Collegii zu Naumburg werde ich das im Delitzscher Polizeikreise gelegene, ungefähr 409 Morgen Acker und 25 Morgen Wiesen enthaltende Rittergut Zscherntz am

13. December cr. Nachmittags 2 Uhr, in Zscherntz selbst, auf 13 Jahre, an den Meistbietenden verpachten. Als Caution werden 3500 Thlr. bedungen, die mit 4% verzinst werden. Außer dieser Caution wird noch ein Annahmekapital von ungefähr 1000 Thlr. erforderlich werden.

Die übrigen Bedingungen können bei mir eingesehen, oder gegen Erlegung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Daß der Zuschlag dem Königlichen Pupillen-Collegio vorbehalten bleibt, versteht sich.

Delitzsch, den 26. November 1847.

Der Justiz-Commissar
Mullertt.

Bei dem Abbrechen eines erst neu eingerichteten Wohnhauses bin ich willens, die brauchbaren Gegenstände, als 8 Stück Thürren mit Bekleidung und Thürgerüste, 6 Stück große und 2 Stück kleine Fenster nebst Fensterkasten und Fensterbrettern, 2 Stück Wandtreppen, Stubiendielen, nach Befinden auch Holz, Ziegel- und Mauersteine, zu verkaufen.

Dachritz, den 7. December 1847.

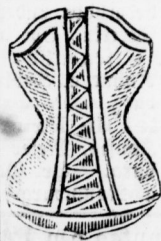
Krienitz.

Commissions-Verkauf.

Von der Ständ. Kreis-Weberei-Factorei in Lauban erhielt ich wieder neue Zufsendung; es sind daher alle Nummern in **Creas-Leinwand** wieder vorrätzig. Mit **Männer-, Frauen- und Kinderherenden**, sowie ganz feinen Manschetten-Hemden, ist das Lager jetzt ebenfalls gehörig fortirt; auch werden darauf zu jeder Zeit Bestellungen angenommen und aufs Beste besorgt.

Friedrich Arnold am Markt.

Gutes Erb-Heu in ganzen und halben Centnern ist abzulassen im Gasthof zur Sonne auf dem Neumarkt.



Anzeige für Damen.

A. Ebert, Corsets-Fabrikant,

gr. Ulrichsstraße Nr. 9,

empfeilt sein Lager von Pariser und Wiener Corsets, so wie auch sein wohl assortirtes Lager von Steppröcken in allen Farben. Ferner erlaube ich mir auf eine Sorte Corsets aufmerksam zu machen, welche sich durch den Druck einer Feder von selbst öffnen.

Wünschten vielleicht geehrte Damen abgetragene seidene Kleider zu Steppröcken angefertigt zu haben, so mache ich darauf aufmerksam, daß dieselben bei Unterzeichnetem von Schaafswolle, welche sich hierzu besonders wegen ihrer Leichtigkeit und Wärme sehr gut eignen, schön und accurat gearbeitet werden.

A. Ebert.

Holz-Auction.

Es sollen Dienstag den 14. December früh um 9 Uhr bei dem Unterzeichneten ca. 100 Stämme starke Eschen, Nußholz für Stellmacher, meistbietend verkauft werden.

E. Schulze in Rohndorf
an der Fuhne.

Ich warne einen Jeden, meinem Bruder Friedrich Hartig etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe, oder Rechnungen an ihn abzubehalten, weil er jetzt aus meinem Geschäft entlassen ist.

E. Hartig, Schneidermeister.

Sein reichhaltiges Lager von

Stöcken

in Bambus, spanischem Rohr, Fischbein und feinem Holz, sowie Waffen- und Kinderstöcke empfiehlt

J. A. Spieß am Waisenhause.

Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein

Mehl-Geschäft

in meinem Hause, Markt Nr. 309, gegen Tausch und Verkauf eröffnete, und bitte bei Bedarf um geneigte Beachtung.

Zörbig, den 7. December 1847.

J. G. Carl.

Auction.

Sonnabend den 11. d. M. sollen beim Unterzeichneten folgende Möbel verkauft werden, als 1 Secretair, 1 Sopha, 1 Kleider- und Wäschschrank, 1 Küchenschrank mit Glashüren, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Kinderbettstelle, 1 großer eiserner Kochofen und mehrere kleine Wirthschaftsgeräthe. Sämmtliche Möbel sind in ganz gutem Zustande.

Sönnern, den 6. December 1847.

A. F. Klingenberg.

Sonnabend frische Pfannkuchen bei
Marggraf in Schwäz.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Vollständiges Tintenbuch,

enthaltend die bewährtesten Vorschriften zu den schönsten und dauerhaftesten schwarzen, rothen, grünen, blauen, gelben und zu Gold- und Silbertinten, so wie zu den vorzüglichsten sympathetischen Tinten. Mit besonderer Berücksichtigung englischer Stahlfedertinten. Nebst einem nützlichen Anhang über den richtigen Gebrauch der Stahlfedern und verschiedene andere, die Schreiberei betreffende Gegenstände. Von F. W. Andraé. Zweite nach dem Tode des Verfassers durch J. B. Montag sehr verbesserte und vermehrte Aufl. 12. Geh. 7½ Sgr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Schnellseifenfabrikation.

Oder: Anleitung, ohne Aenderung der Einrichtung, die Seife, mit bedeutender Ersparung an Brennmaterial, in der kürzesten Zeit darzustellen, so wie aus 100 Pfund Thran oder Hanföhl 400 Pfund gute grüne Seife zu bereiten. Von L. Fuch s. S. Geh. Preis: 10 Sgr.

Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu bekommen:

Die Kunst, Uraak, Rum u. Coignac

aus Kartoffeln, Zucker aus Runkelrüben, so wie auch ein u. von dem ächten nicht zu unterscheidenden künstlichen Champagner sicher und mit geringen Kosten darzustellen. Für Haushaltungen in der Stadt und auf dem Lande, mit Benutzung der neuesten Erfahrungen beschrieben von B. Mirus, Oberamtmann zu Hechlinasborn. 12. Neue Ausgabe. 1847. Broch. 10 Sgr.

Eine Anweisung, den schönsten Punsch, Uraak, Rum, Coignac und den feinsten Champagner, zu nicht höheren Preisen zu bekommen, als gewöhnlichen Fusel, wird gewiß willkommen sein.

Große Auction von echtem Porzellan.

Montag den 13. d. M. und folg. Tage hindurch jedesmal 8½ Uhr und Nachmitt. 2 Uhr soll gr. Ulrichstr. Nr. 20 eine große Partie Porzellan, bestehend in glatten und baroque Kaffee- und Theesgeschirre, schönen Tassen, Töpfen, Tellern, Terrinen, Salatlagen, Schüsseln, Kuchenkörben, Cabarets u. dgl. m. (es eignet sich vieles hiervon zu Weihnachtspäsenten), meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auswahl vorzüglicher Jugendschriften zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders passend.

(Leipzig, Verlag von Sm. Tr. Wöller.)

Vorräthig in jeder Buchhandlung des In- und Auslandes, in Halle bei C. A. Schwetschke u. Sohn:
In zweiter Auflage erschien von

Gustav Nieritz:

Das vierte Gebot oder die ungleichen Brüder. Erzählung für Aeltern und Kinder. Von Gustav Nieritz. Zweite Auflage. Mit fein illum. Kpfr. elegant gebunden. 15 Sgr. (Ist seiner Vortrefflichkeit halber ins Französische und Böhmisches übersetzt worden.)

Seppel oder der Synagogenbrand zu München. Erzählung für Jung und Alt. Von Gustav Nieritz. Zweite Auflage. Mit fein illum. Kpfr. eleg. geb. 15 Sgr.

Gutenberg und seine Erfindung. Erzählung über Sprache, Schrift und Buchdruckerkunst. Für Jung und Alt. Von Gustav Nieritz. Mit fein illum. Kpfr. eleg. geb. 15 Sgr.

Diese drei Schriften sind ihrer besondern Vortrefflichkeit halber ins Französische und im Auftrage Sr. K. K. Hoheit des Erzherzogs Stephan von Oesterreich ins Böhmisches übersetzt worden.

Die protestantischen Salzburger und deren Vertreibung. Für Familienkreise und die reifere Jugend. Von Gustav Nieritz. Wohlfeile Ausgabe eleg. geb. 12½ Sgr. (Ist wiederholt als eine, bei den neueren Bewegungen auf dem Gebiete der Religion, höchst wichtige Schrift empfohlen worden.)

Der Schwede auf Rügen. Erzählung aus dem 30jährigen Kriege. Von Gustav Nieritz. (Seltenstück zu Dbigem.) eleg. geb. 10 Sgr.

Die Pilgerreise nach dem heiligen Lande, oder: Gottlieb Brunner's und seiner Gefährten Schicksale und Erlebnisse im Orient. Unterhaltende und in Bezug auf biblische Geschichte und Geographie belehrende Erzählung für die Jugend und deren Freunde. Von Dr. Fr. Schwed. Mit fein illum. Titelkpf. und 2 Ans. von Bethlehem und Jerusalem. eleg. gebunden. 15 Sgr. (Ein lebendiges und farbenreiches Reisegemälde für das Bildungsbedürfniss und Anschauungsvermögen der Jugend ganz vortrefflich bearbeitet.)

Die Familie Toaldi, oder: Der Tyroler Kampf unter Andreas Hofer. Erzählung für Jung und Alt von Eberhard Stein. Mit Kpfr. eleg. geb. 10 Sgr.

Der kleine Hausirer, oder: Gott lenkt die Schicksale der Menschen wunderbar. Erzählung aus dem Leben für Kinder und Kinderfreunde von C. G. Holzmüller. Wohlfeile Ausgabe. Mit fein illum. Kpfr. eleg. geb. 15 Sgr.

Vorstehende Jugend- und Volksschriften sind sämmtlich, als zu den besten und lehrreichsten der neueren Zeit gehörig, von den gewichtigsten Stimmen den Aeltern und Lehrern zu ganz besonderer Berücksichtigung empfohlen worden. (Hierüber vergl. man die jeder einzelnen Schrift vorgedruckten Beurtheilungen und Empfehlungen.) Sie haben in der pädagog. Welt überall hin so viel Beifall gefunden, dass sie wohl selten in einer guten Schul- und Gemeinde-Bibliothek mehr fehlen.

Die Pug- und Modehandlung von Henriette Cohn

erlaubt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum bevorstehenden Weihnachtstfeste ihr Lager der neuesten Winterhüte, so wie Hauben, Aufsätze, Berthen u. Saargarnirungen zu empfehlen. Markt Nr. 739.

Klaren staubfreien Cigarren-Abfall

von außerordentlicher Güte und fünffachem Werthe, wenn derselbe nicht klar sein würde, à Pfd. 2 Sgr., für 1 Thlr. 17 Pfd. Halle, Strohhof. Ernst Becker.

Englische Stahlschreibfedern en gros & en detail

zu noch nicht dagewesenen Preisen

in 180 verschiedenen Sorten

à Gros (12 Duzend) von 3 Sgr. an.

Probekarten, wo man schnell die für seine Hand passende Sorte herausfinden kann, mit 30 verschiedenen Sorten à Stück 5 Sgr., werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen. Alle Sorten Stahlfedernhalter, worunter etwas ganz Neues, à Duzend von 1 Sgr. an.

Das Verkaufsort befindet sich

Nr. 501 Mannische Straße Nr. 501.

NB. Der Verkauf dauert nur bis Dienstag Abend.

Die Pug- u. Modehandlung von C. Sommerfeld,
Leipzigerstraße Nr. 291 im Hause des Herrn Cario,
empfeht eine reichhaltige Auswahl der neuesten Winterhüte zu den billigsten Preisen.

Nichts läßt zu wünschen übrig
das größte Kleidermagazin von C. Hartig,
Leipzigerstraße Nr. 396,

und empfiehlt dasselbe das Neueste in allen Nüancen hundertfältig.



Ergebenste Anzeige für Damen.

Die Niederlage rühmlichst bekannter bestfugender Corsets

von C. G. Masch aus Berlin,

für Halle und Umgegend einzig und allein

N^o 70 bei F. W. Sändler, große Ulrichsstraße N^o 70

ist auch zum bevorstehenden Feste durch neue Zusendungen in allen Größen und jedem Stoff auf das Beste assortirt, und empfiehlt Pariser Corsets mit und ohne Mechanik in Neusilber, Fischbein etc., Tanz-Gürtel, sogenannte Faullenzer (eine ganz biqueme Art Corsets), Kinder-Corsets in allen Größen.

Auch werden Bestellungen in jeder Art in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

Stepp-Röcke

in grau, weiß, bunt und schwarz, solid gearbeitet, in größter Auswahl.

Verkauf obiger Artikel nur zu billigsten Fabrikpreisen.

Beste Brabanter Sardellen; fetten Schweizer- und Limburger Käse bei
Heinr. Schröder in Cönnern.

Hafelnüsse verkauft im Ganzen wie im Einzelnen
H. Schröder.

Die rühmlichst bekannten Rheumatis-
mus-Ableiter der Herren Mayer u. Comp.
in Breslau empfiehlt zur geneigten Ab-
nahme ganz ergebenst

H. Schröder.

Haus-Verkauf.

Ich bin willens mein Wohnhaus nebst einer neuen massiven Scheune und Ställen, einem Obst- und Gemüsegarten unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; sollte es gewünscht werden, so können auch mehrere Ackergrundstücke mit abgelassen werden.
Winger.

Pferde-Verkauf.

Meine beiden Pferde, Füchse mit Bläsen, wovon der eine 5, der andere 8 Jahr alt ist, stehen sofort zu verkaufen.

Löbejün, den 6. Decbr. 1847.

Winger.

Ein Logis von 4 Stuben nebst Kammern und übrigem Zubehör ist von nächste Ostern ab zu vermietthen Märkerstr. Nr. 458.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Unseren hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden theilen wir statt besonderer Anzeige die für uns so betrübende Nachricht mit, daß unsere gute Mutter, Gattin und Tochter Marianna Bucerius, geborne Caulwell, am 6. d. M. Abends 10¹/₂ Uhr in ihrem 46sten Lebensjahre verstorben ist, und bitten um stille Theilnahme
die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die desig-
nirten Empfänger nicht zu bestellen ge-
wesen und deshalb zurückgeschickt worden.
Die Absender werden zur schleunigen Ab-
holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Schlegel in Regens-
burg.
- 2) An Hrn. Dr. Günther in
Köln.
- 3) An Hrn. Gastwirth Weber
in Preßsch.
- 4) An Caroline Hen-
ning in Magdeburg.
- 5) An Wittwe
Eberhard in Langendorff.
- 6) An
Hrn. F. Leiste in Breslau.
- 7) An
den Böttchermeister Lange in Pegau.
- 8) An Hrn. Kaufmann Bartels in
Ascherleben.
- 9) An Hrn. Pastor
Koch in Sölleda.
- 10) An Hrn. G.
Kellner in Eisenach.
- 11) An Hrn.
Fr. Ringelmann in Heilbronn.
- 12) An Hrn. Schauspiel-Director Lip-
pert in Augsburg.
- 13) An das Stadt-
theater in Ulm.
- 14) An Hrn. Pehold
in Lehdorff.
- 15) An Hrn. Kaufmann
Hogenburg in Hamburg.
- 16) An
Hrn. A. Püppe in Waldenburg.
- 17)
An Hrn. E. Horwinsky in Berlin.

Halle, den 7. December 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Zur meistbietenden Vermietung der an
der Marienkirche befindlichen Topfkammern
auf 6 Jahre vom 1. April k. J. ab ist
Termin auf
den 22. December cr. Nachmittags 3 Uhr
in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206)
anberaumt.

Die Bedingungen sind von jetzt ab je-
der Zeit einzusehen.

Halle, den 6. December 1847.

Der Justiz-Commissar
Fritsch.

Sonnabend und Montag ist frischer
Kalk und Mauersteine in meiner Ziegelei
bei Mörckling zu haben.

Mücheln, den 9. December 1847.

Hilbebrandt, Maurermeister.

Bei A. R. Hörichs können zwei Lehr-
linge, einer die Klempnerprofession, der an-
dere die Metalldruckerkunst erlernen.

Halle, Weingärten Nr. 1882.

Ein Dekonom, welcher schon auf meh-
reren Gütern als Wirthschafter fungirt hat,
sucht sobald als möglich ein Unterkommen
als Verwalter oder Volontair. Adressen
bittet man unter der Chiffre P. K. in der
Exped. des Couriers abgeben zu wollen.

Eine sowohl in der Dekonomie als in
der Küche erfahrene Wirthschafterdemoiselle
kann zu Weihnachten d. J. sehr angenehm
placirt werden kleine Steinstraße Nr. 208,
eine Treppe hoch.

Fünf Schock gutes Gersten- und Hafer-
stroh sind zu verkaufen und zu erfragen
auf dem Düringsdorfer Schausseehaus
bei Brehna.

Sehr fette Kieler Sprotten und Kieler
Speckbücklinge erhielt wieder
G. Goldschmidt.

Die ersten sehr großen Messinaer Apfel-
sinen, wie auch Mall. Citronen, große Ita-
lienische Maronen, Lambertsnüsse, sicilia-
nische Nüsse, Schaalmandeln, Traubenrosi-
nen, bei
G. Goldschmidt.

Italienische Macaroni, Morcheln, Trüf-
feln, Champignons, Preiselbeeren in Krü-
cken und Fässern à 2 1/2 Sgr., und an-
dere eingemachte Früchte, Düsseldorfser Senf,
empfiehlt
G. Goldschmidt.

Limburger und Baiersche Sahnenkäse
à Stück 6, 8 und 10 Sgr. in bester Waa-
re, bei
G. Goldschmidt.

Braunschweiger gefüllten Schweinskopf,
etwas sehr Delikates, Serelat- und Jun-
genwurst und Frankfurter Röstwürste, bei
G. Goldschmidt.

Sehr schöne eingemachte Ananas in
Blechdosen und Glaskruten, 1 und 2 1/2
Schwer, bei
G. Goldschmidt.

Estragon-Essig,
feinsten französischer, empfiehlt
W. Fürstenberg.

Ein **Schulamts-candidat** wird ge-
sucht. Das Nähere ertheilt der Apotheker
Licht in Gräfenhainchen.

Ein Schenkgut, bestehend aus Wohn-
und Wirthschaftsgebäuden, Saal, großem
Garten mit Gewächshaus, ganz nahe einer
Provinzial-Stadt gelegen, in welchem stets
ein lebhafter Verkehr Statt findet, soll,
eingetretener Verhältnisse halber, sofort un-
ter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft
werden. Nähere Auskunft wird auf portof-
freie Anfragen unter der Chiffre B. F.
poste restante Quersfurt ertheilt.

**Mustern,
Summer,
Lachs und frischen
Bärenschinken
im „Rüttli.“**

Von trockener Hefe erhalte
ich vor dem Feste wöchentlich 3
bis 4 Mal frische Zusendung und
verkaufe dieselbe im Ganzen und
Einzelnem rein und unverfälscht.

Moritz Förster.

Schöne große Wallnüsse em-
pfecht billig **Moritz Förster.**

Betten, um damit zu räumen, sollen
billig ausverkauft werden bei **J. Mi-
chaelis**, gr. Klausstraße Nr. 876.

Meine beiden zur Stärkesabrik eingerich-
teten Häuser in Halle beabsichtige ich zu
verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten
wollen sich gefälligst direct an mich wenden.
Holleben. **R. Busse.**

Einladung.

Zum Wurfesfest Sonnabend den 11. De-
cember ladet ergebenst ein
Ratsch in Böllberg.

So eben erschien und ist bei **G. A.
Schwetschke u. Sohn** in Halle zu
haben:

Grundriß der Physik von Dr. **W.
Sankel**, Professor an der Universität
zu Halle. Mit vielen in den Text ein-
gedruckten Holzschnitten. (Besonderer
Abdruck aus Döbereiner's »Deutsches
Apothekerbuch«, zweiter Theil.) gr. 8.
geh. 1 Thlr. 12 Sgr.

Nur Rathskeller eine Treppe hoch

empfehlte sich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte

Die elegante

Volk = Kleiderhandlung

für Herren und Damen.

Sie empfiehlt einem achtbaren Publikum

das Neueste von Herbst-, Winter- und Sommer-
Anzügen,

als Bournus, wattirte Ueberzieh- und Tuchröcke, Twine, Schlaf-,
Haus- und Reise-Röcke,

sowie

ein großes Lager von Beinkleidern

in Buckskin, in Winter- und Sommerstoffen; Westen in Sammet, Seide, Piqué, Castimir, Tuch, wollenen und halbwollenen Stoffen; ferner ein großes Lager von Damenmänteln und Twinen, in Tuch, Lama, Tibet, Camlot, Orleans, Damasten, wollenen und halbwollenen Stoffen; ferner eine große Auswahl von Damenmüffen, sowie Filzschuhe für Herren und Damen; eine bedeutende Auswahl Mützen für Herren, sowie ein reichhaltiges Lager von Knaben-Anzügen. Die Kleidungsstücke sind sauber und dauerhaft und nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, und werden zum Fabrikpreise verkauft. Das Verkaufs-Lokal ist geheizt und bis Abends 10 Uhr bei guter Beleuchtung geöffnet, und befindet sich

Nur Rathskeller eine Treppe hoch.

Nur Rathskeller eine Treppe hoch.

Nur Rathskeller eine Treppe hoch.

Ein sprechender Ara (Königsvogel) von vorzüglicher Schönheit ist zu verkaufen in Halle, Leipzigerstraße Nr. 287.

Wir können der Theater-Direktion nur rathen, die Zauberposse »der verkaufte Schlaf« nochmals zur Aufführung zu bringen, da die Darstellung nur lobenswerth war, und gewiß ein zahlreiches Publikum herbeiführen wird.

Mehrere Theaterfreunde.

Einspänniges Kutsch- und Personen-Fuhrwerk, sowie Fracht-, Leiter- und Kollwagenfahren werden billig gefahren bei Eckert am Klausthor.

Einladung.

Sonnabend den 11. December zum Wurstfest, wobei das Musikchor des Hochl. Hallischen Füsilier-Bataillons aufspielen wird, und Sonntags zum Tanzvergnügen ladet ergebenst ein

der Gastwirth Hasse in Böllberg.

Ein Lehrbursche kann sofort in die Lehre treten beim Bäckermeister L. Emanuel, Grasweg Nr. 843.

Zu verkaufen im Auftrag habe ich eine Ziegelei mit 60 Morgen gutem Ackerland für 16,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung, und zwei Ziegeleien nebst Cement-Fabrik für 15,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung. — A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein Backhaus auf dem Lande und eine Tabagie sind zu verpachten durch A. Linn in Halle, Nr. 1386.

Auf vielseitiges Verlangen haben wir Gutta-Percha-Sohlen angeschafft, welche keine Nässe aufnehmen, dabei bedeutend haltbarer und leichter sind als gewöhnliche Ledersohlen, und verarbeiten und empfehlen solche zu Herren- und Damenarbeit

J. E. Schaal, Nr. 717 } Schmeerstraße.
K. E. Schaal, Nr. 704 }

Ein Hausknecht und ein Laufbursche finden ein Unterkommen bei dem Gastwirth Zumpe im goldenen Herz in Halle.

Cigarren-Zündhütchen bei
F. A. Hering.

J. Michaelis, große Klausstraße, empfiehlt sein Tuch- und Buckskin-Lager zu auffallend billigen Preisen.

Eine Partie $\frac{3}{4}$ breites Ueberzugzeug, die Elle $3\frac{3}{4}$ Sgr., ist zu haben bei
J. Michaelis.

Für ein Leipziger Handelsgeschäft wird sogleich ein Geschäftsführer gesucht, welcher seine Qualifikation dazu nachweisen kann und eine Caution von 300 bis 400 Thlr. zu stellen vermag. Näheres sagt Herr Schulze im Gasthof zur goldenen Bräzel, gr. Steinstraße.

Auf dem Rittergute Dieskau sind vier Stück brauchbare Zugpferde zu verkaufen.

Eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen, an einer sehr guten Lage, 3 Stunden von Leipzig, steht veränderungswegen sehr preiswürdig mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere ertheilt man im weißen Roß in Deltzsch.

Stadttheater.
Donnerstag d. 9. d. M.: Der Freischütz, Oper in 4 Aufzügen.